

Es sprach der Herr: Na sowas! 50 wird Hochwürden Thomas!

Es sprach der Herr einst: Bruder Tom,
folge meinem Ruf und komm,
um mit meinen heil'gen Lehren
die Eberschwanger zu bekehren,

ihnen die Botschaft zu verkünden:
Bier und Schnaps sind kleine Sünden!
Ja in der Pfarre Eberschwang,
da beiden sie auf dich schon lang,

denn dieser Ort, ich sag es leis,
hat diesbezüglich leicht Verschleiß!
Die Gotteskinder sind modern
sie folgen gwiss dem Wort des Herrn,

wenn du es ihnen näherbringst,
„Lobt froh den Herrn“ mit ihnen singst,
ein Priester von deinem Kaliber
wär auch mir, ehrlich g'sagt, lieber!

Es sprach darauf Hochwürden Tom,
kirchentreu, gläubig und fromm:
Da muss ich mir daheim in Polen
von Mama guten Ratschlag holen,

denn Nove Miastro is hübsch weit,
da fahrst mit Auto lange Zeit!
Doch hab ich eh an schnellen Audi,
mit dem is Fahren voll die Gaudi!

Mama war ja schon ganz stolz
wie ich noch war in Münichholz,
doch wenn ich sag, sie kann drauf bauen,
dass auch hier die Goldhaubnfrauen

mich mit Schaumrollen verwöhnen,
wird sie sich schon dran gewöhnen.
Dann wirk ich halt statt Vatikan
in Eberschwang- Pramet- Pattigham!

Dobry dzien-jetzt bist du da,
und wärst du's net, so gangst uns a(b),
weilst unter uns genau fünf Jahr
als guter Hirte in der Pfarr,

und wanns ah net allweil gelingt,
dass d Schäfchen man ins Trockne bringt,
so darfst du stolz sein auf die Zeit
im Dienst der ganzen Christenheit!

Quasi als Manager des Herrn
vermittelst du des Glaubens Kern,
engagierst dich in 3 Pfarrn,
drum siahgt man dih ah allweil fahrn,

dem Tempo nach meistens hübsch drawi
und selbstverständlich ohne Navi,
denn d Gegend hast schon längst erkundet,
mitn Rennradl fuchzmal umrundet.

Helmlos, wie man öfters siahgt,
weil sonst d Frisur an Dopscher kriagt,
und weil du hoffst, an Gottes Segen
is ah s Radlfahrn gelegen!

Die Morgenruhe is dir heilig,
drum hast du's sonntags öfter eilig,
dass'd s 9 Uhr-Läuten nuh derglangst
und d Ministranten zuwafangst.

Bist du auch sportlich in der Dress,
du vergisst nie dein' Konfess,
deine Berufung, deinen Glauben
und lasst die Hoffnung dir nicht rauben,

dass in jed'm Menschen Gutes wohnt
und Gott Barmherzigkeit belohnt.
Gemeinsam und mit Achtsamkeit
schafft ma manch' Beschwerlichkeit.

Dein' Predigt sagt das jedsmal aus,
erfüllst mit Segen Gottes Haus,
lebensnah is die Sonntagsred',
die jeder, der das will, versteht.

Verwaltungsmäßig bist recht froh,
hilft d Frauenschaft dir im Büro,
gerüchtemäßig is der Scanner
a Feindbild für manch Kirchenmänner!

Du bist zwar tief mit Gott verbunden,
doch dauerts stellenweis fünf, sechs Stunden,
bis dich ein WhatsApp erreicht-
wahrscheinlich hat wer so lang beicht'!

Was dir liegt, is s Deligiern,
d Aufgabnverteilung manövriern,
mit viel Charme und bissel Schmääh
sagst: Mach das DU, DU kannst das eh!

Auch für Erneuerungsgedanken
öffnest klerikale Schranken
im Pfarrgemeinderat ganz gern
und meinst: A Selbstläufer solls werd'n!

Als Single unterm Kirchenzelt
hast du dein Lebensweg auserwählt
und hast der Obrigkeit versprochen:
Im Pfarrhof werd ich selber kochen!

Genussmäßig bist ein Gourmet,
magst Rindsrouladen, Rehfilet,
es gfreut di ah, wirst glad zu Tisch,
zu Kalbsbratn, Schnitzel oder Fisch.

Wer freudig s Brot isst, sagt die Bibel,
brauchts net bereu'n, begeht kein Übel,
drum soll auch ein guats Achterl Wein
Erbauung für die Seele sein!

Das hast du redlich dir verdient,
es is koan Fehler und koan Sünd,
wann du Irdisches genießt,
weil draus ja frische Kraft entsprießt.

Drei Pfarrn vereint unter oan Huat,
die Challenge schaffst du wirklich guat:
Kripperl und an Löschezug weih'n,
am Lichtmesstag an Segen verteilm,

auf d Nacht a Sitzung, morgn drei Taufen,
für'n Pfarrhof neue Fenster kaufen,
Maiandacht im Gehholz drobn
und z Allerheilig'n d Heilig'n lobn.

Dem Bischof z Linz Bericht erstatten,
drüberspringa übn Schatten,
weitergehn trotz Widerstand
im Vertrau'n auf Gottes Hand!

Ja, es san allerhand Bürden
die anstehn für so an Hochwürden,
da landet schon manch graues Haar,
still und sacht auf dem Altar.

Weil aber auch Jünger des Herrn
demografisch älter werd'n,
so wundern wir uns heut: Ja sowas!
50 wird Herr PFARRER THOMAS!

Dynamisch, freundlich, lebensnah, flott
vermittelst du den Glauben an Gott,
machst so manch jungem Eberschwanger
wieder zum Kirchengehn an Blanger,

und wann ah d Jugend net oft geht,
es wird aufblüh'n, was du gsät,
wichtig ist, dassd bei uns bleibst,
d „Verlängerung“ du unterschreibst

und du in unserer großen Pfarr
dih wohlfühl'n kannst nuh Jahr um Jahr!
Du hast dein Lebn dem Herrn geweiht,
schenkst ihm und uns dein beste Zeit.

Drum wünsch ma dir, dass dich erfüllt,
sein Werk, dein Sein, dein Lebensbild,
dassd gsund bleibst und stets Freud drin findst
in deine Aufgaben, deinem Dienst.

Glauben hoäßt, mit dem Herzen wissn,
wir würdn dein Botschaft schwer vermissn,
wir wissen, was ma an dir habn,
ah wann wir's selten laut dir sogn.

Bleib weiter statt im Vatikan
nebn Pramet und nebn Pattigham
in Eberschwang, in unsrer Mitt'n,
darum tat ma gnädig bittn!

Rom is weit, der Papst is fern
und mechatst Kardinal du werd'n,
so musst ja eh 20 Jahr noch warten
bis'd einiderfst in Kuriengarten!

Als Vorschuss kriagst, ganz klein und schmal
d Schnitten für an Kardinal,
flaumig himmlisch und recht süäß,
frischbachane Geburtstagsgrüäß!

Mein Amen lautet ganz am End
als Ruaf und ehrlichs Kompliment:
Lob sei dem Herrn und dir sei Dank
Im Namen von ganz Eberschwang!